

NEUE WEGE IN DER KREBS- BEHANDLUNG

ZWISCHENBERICHT FÜR DAS
HALBJAHR ZUM 30. JUNI 2019

MagForce AG
Mit Nanomedizin Krebs bekämpfen

magforce[®]
THE NANOMEDICINE COMPANY



**NEUE WEGE
IN DER KREBS-
BEHANDLUNG**



Inhalt

- 4 Highlights 2019
- 8 Brief an die Aktionäre
- 14 Investor Relations

Zwischenlagebericht

- 19 Geschäfts- und Rahmenbedingungen
- 25 Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage
- 28 Forschung und Entwicklung
- 28 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- 28 Chancen- und Risikobericht
- 28 Risikomanagementziele und -methoden in Bezug auf Finanzinstrumente
- 29 Prognosebericht

Zwischenabschluss

- 31 Gewinn- und Verlustrechnung
- 32 Bilanz
- 34 Entwicklung des Anlagevermögens
- 36 Anhang
- 50 Impressum

HIGHLIGHTS 2019

Januar 2019

MagForce AG ruft „NanoTherm Therapy School“ ins Leben und feiert gelungenen Auftakt mit erfolgreicher erster Trainingseinheit

Im Januar 2019 führte MagForce erfolgreich seine neue „NanoTherm Therapy School“ ein, ein praxisorientiertes, einzigartiges und vielseitiges Anwendungstraining für den Einsatz der NanoTherm Therapie zur Behandlung von Hirntumoren. Es wurde in enger Zusammenarbeit mit den führenden Experten Prof. Dr. Walter Stummer, PD Dr. Dr. Oliver Grauer, Universitätsklinikum Münster, und PD Dr. Johannes Wölfer, Hufeland Klinikum GmbH Mühlhausen, entwickelt.

Ziel des umfassenden Anwendungstrainings, das sich an Mediziner und medizinisches Fachpersonal aus dem Bereich der Neuroonkologie richtet, ist es, Chirurgen in der Verwendung der innovativen NanoTherm Technologie des Unternehmens zu zertifizieren.

März 2019

MagForce AG schließt Installation des mobilen NanoTherm Behandlungszentrums für Hirntumore in Polen ab

Im März 2019 gab MagForce den Abschluss der Installation des mobilen NanoTherm Behandlungszentrums an der „Eigenständigen Öffentlichen Klinik Nr. 4“ in Lublin, Polen, bekannt.



April 2019

Offizielle Eröffnungsfeier des neuen NanoTherm Behandlungszentrums für Hirntumore an der Eigenständigen Öffentlichen Klinik Nr. 4 in Lublin, Polen

Im Beisein von geladenen Gästen aus Politik, Wissenschaft, von Patientenorganisationen und Medien wurde im Rahmen einer feierlichen Einweihungszeremonie mit anschließendem Empfang das neue NanoTherm Behandlungszentrum am 3. April 2019 offiziell eröffnet.

Juni 2019

MagForce AG und die Paracelsus-Klinik Zwickau geben Kooperationsvereinbarung und die Eröffnung eines neuen NanoTherm Behandlungszentrums bekannt

Zum 20. Jubiläum des Welthirntumortags gaben MagForce und die Paracelsus-Klinik Zwickau den Abschluss eine

Kooperationsvereinbarung sowie die geplante Eröffnung eines NanoTherm Behandlungszentrums für Hirntumore an einem weiteren geographisch wichtigen Standort bekannt.

Juni 2019

MagForce AG beschließt und platziert erfolgreich Kapitalerhöhung aus Genehmigtem Kapital unter Ausschluss des Bezugsrechts

Im Juni hat der Vorstand der MagForce AG eine Erhöhung des Grundkapitals durch Ausgabe von 1.176.472 neuen auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stückaktien zu einem Preis von EUR 4,25 beschlossen und durchgeführt.

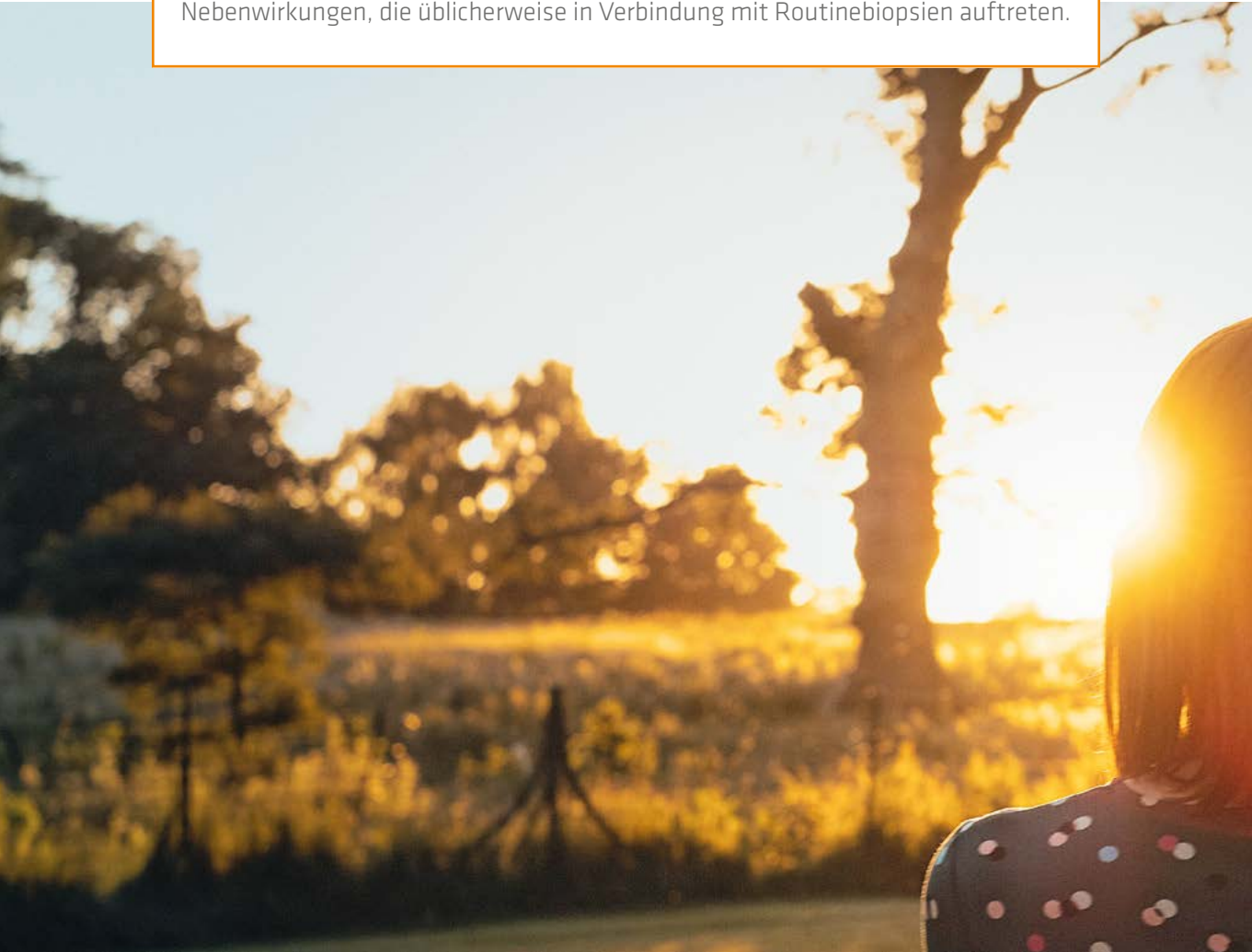
Insgesamt floss der Gesellschaft aus der Kapitalerhöhung ein Bruttoemissionserlös in Höhe von EUR 5 Millionen zu.

Das zusätzliche Kapital wird hauptsächlich zur Beschleunigung der internationalen Expansion von MagForce, insbesondere dem weiter voranschreitenden Roll-out in Europa, eingesetzt.

August 2019

MagForce USA, Inc. schließt Patientenrekrutierung und -behandlung in Stufe 1 ab und bereitet die nächste Stufe der pivotalen einarmigen Studie mit der NanoTherm Therapie zur fokalen Tumorablation bei Prostatakrebs mit intermediärem Risiko vor

Im August schloss das US-Tochterunternehmen der MagForce AG, MagForce USA, Inc. erfolgreich die erste Stufe seiner pivotalen klinischen US-Studie zur fokalen Tumorablation bei Prostatakrebs mit intermediärem Risiko ab. Die erste Stufe nutzte die Gesellschaft, um das klinische Verfahren festzulegen und den Prozess der Einbringung der Nanopartikel zu standardisieren. Nach der Behandlung der ersten Patienten hat MagForce gezeigt, dass durch die Anpassungen, die am NanoActivator vorgenommen wurden, und dem neuen Instillationsverfahren die Nebenwirkungen minimal und damit signifikant besser als in den Studien vor mehr als einem Jahrzehnt in Deutschland waren. Darüber hinaus glichen sie auch den Nebenwirkungen, die üblicherweise in Verbindung mit Routinebiopsien auftreten.



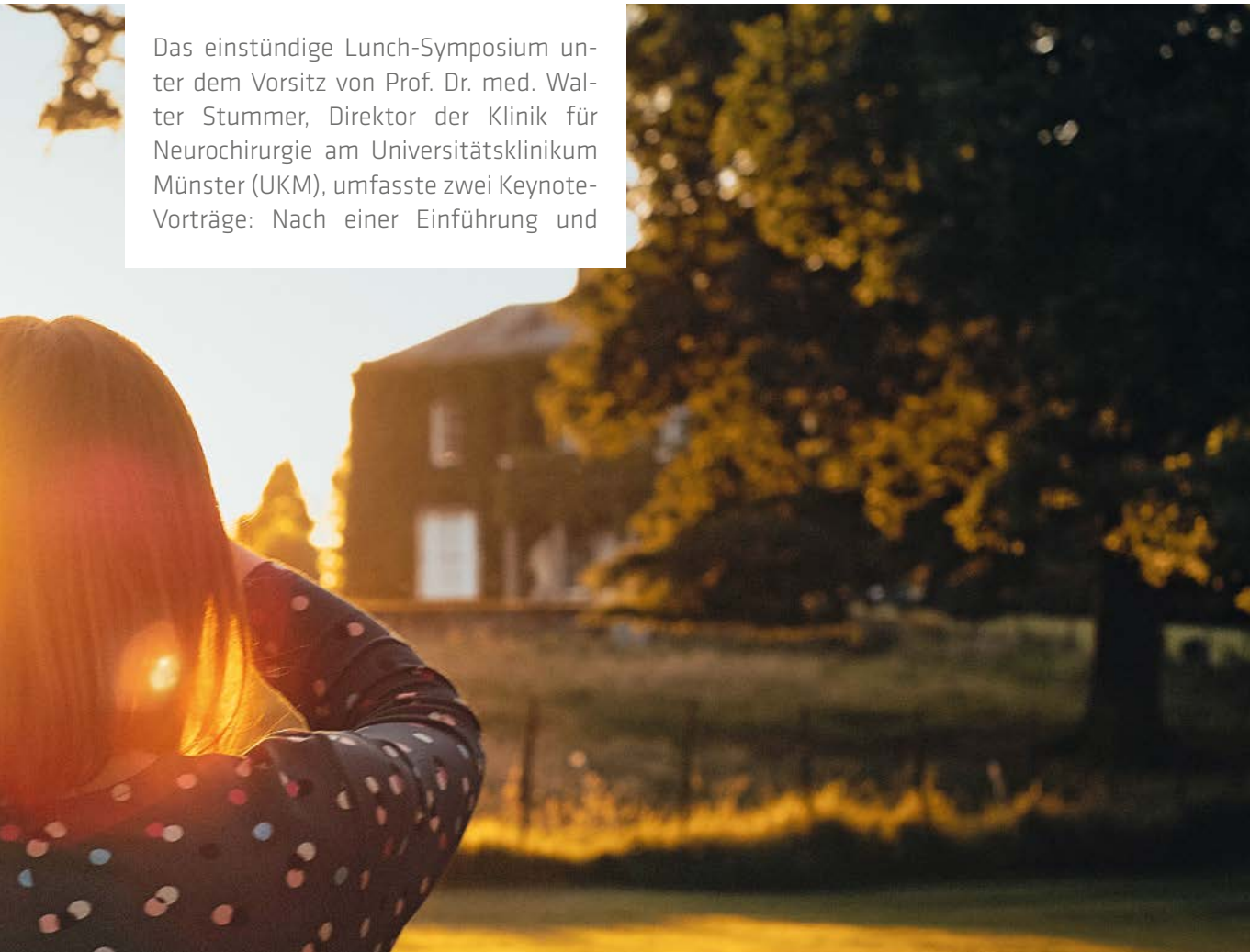
September 2019

MagForce AG veranstaltet Lunch-Symposium ‚Lokale Therapien zur Behandlung bösartiger Gliome‘ auf dem 19ten Europäischen Kongress der Neurochirurgie (EANS2019)

Am 25. September 2019 veranstaltete MagForce im Rahmen des 19ten Europäischen Kongresses für Neurochirurgie in Dublin, Irland, ein wissenschaftliches Lunch-Symposium mit dem Titel „Lokale Therapien zur Behandlung bösartiger Gliome – Update und neue Perspektiven“.

Das einstündige Lunch-Symposium unter dem Vorsitz von Prof. Dr. med. Walter Stummer, Direktor der Klinik für Neurochirurgie am Universitätsklinikum Münster (UKM), umfasste zwei Keynote-Vorträge: Nach einer Einführung und

einem Überblick zum aktuellen Stand der Gliom-Behandlung durch Prof. Dr. Stummer gab Dr. Dr. Ricardo Díez Valle, Direktor der Klinik für Neurochirurgie der Klinikgruppe Quirón in Madrid, Spanien, ein Update zu lokalen neurochirurgischen Therapien. Abschließend beendete Prof. Dr. Stummer das Symposium mit dem Vortrag „An Emerging Adjunct: NanoTherm® – NanoPaste Application“ („Eine neue Zusatztherapie: NanoTherm® – Die NanoPaste-Applikation“).



Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

Das laufende Geschäftsjahr ist nun bereits ein gutes Stück vorangeschritten, und ich freue mich Ihnen mitteilen zu können, dass wir unsere Strategie konsequent umsetzen und unser Ziel, eine bahnbrechende neue Behandlungsoption im Bereich der Onkologie zur Verfügung zu stellen, engagiert vorantreiben. Unser auf innovativer Nanotechnologie basierendes NanoTherm Therapiesystem hat bewiesen, dass es Krebszellen effektiv zerstört und hierbei präzise auf den Tumor abzielt, was dazu beiträgt, die Schäden am umgebenden gesunden Gewebe zu minimieren. Daher bleiben wir unserer dualen Strategie in den USA und Europa treu, um Patienten weltweit eine zusätzliche innovative Krebstherapie anbieten zu können.

Europäischer Roll-Out gewinnt weiter an Zugkraft: Zwei weitere Kliniken bieten MagForces NanoTherm Therapiesystem zur Behandlung von Hirntumoren an

Unsere NanoTherm Therapie verfügt in allen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union über die offizielle Zulassung für die Behandlung von Hirntumoren und steht Patienten an ausgewählten Kliniken, die mit unserem patentierten Therapiesystem ausgestattet sind, zur Verfügung. Da wir es mit einer sehr aggressiven Form solider Tumoren zu tun haben, ist der schnelle Zugang zur Therapie von höchster Priorität. Um dieser Herausforderung zu begegnen und NanoTherm einem breiteren Patientenkreis zugänglich zu machen, konzentriert sich unser Market Development Team daher weiterhin auf die Identifizierung und den Aufbau von Beziehungen zu möglichen Partnerkliniken in weiteren europäischen Ländern.

Im April 2019 konnten wir die Eröffnung des ersten NanoTherm Behandlungszentrums außerhalb Deutschlands an der Eigenständigen Öffentlichen Klinik Nr. 4 (SPSK4) in Lublin, Polen bekannt geben, die fortan unsere innovative Therapie als zusätzliche Behandlungsoption für Hirntumorpatienten aus Polen und Umgebung anbietet. Das SPSK4-Team, unter der Leitung von Prof. Dr. hab. n. med. Tomasz Trojanowski und Prof. Dr. hab. n. med. Radoslaw Rola, hat die Behandlung von Patienten im Rahmen eines sogenannten Investigator Initiated Trial (IIT) eingeleitet, um die Kostenerstattung für die NanoTherm Therapie als Zusatzbehandlung bei der Agentur für die Bewertung von Gesundheitstechnologien und -abrechnung zu beantragen.

Darüber hinaus steht die Behandlung mit NanoTherm auch Selbstzahlern, z.B. finanziert durch Crowd-Funding oder Eigenfinanzierung, zur Verfügung.

Im Juni dieses Jahres haben wir zudem eine Kooperationsvereinbarung mit einer weiteren deutschen Klinik, der Paracelsus-Klinik in Zwickau, abgeschlossen, an welcher ein mobiles Behandlungszentrum eingerichtet wurde. Die Bauarbeiten sind bereits abgeschlossen und der NanoActivator ist, vorbehaltlich der üblichen abschließenden Zulassung durch die zuständige Behörde in Deutschland, an der Klinik mit ihrem renommierten neurochirurgischen Team um Prof. Dr. Dr. med. habil. Jan-Peter Warnke einsatzbereit.

Sowohl die neue Kooperation in Deutschland als auch die in Polen decken geographisch wichtige Regionen ab und sind daher ein weiterer wichtiger Schritt in unserer europäischen Roll-Out-Strategie. Darüber hinaus sehen wir weiterhin ein großes Interesse an unserer Therapie in weiteren europäischen Ländern. In Spanien laufen derzeit fortgeschrittene Verhandlungen mit einem potenziellen neuen klinischen Partner und wir sind zuversichtlich, den Markt zu gegebener Zeit über eine neue erfolgreiche Kooperationsvereinbarung informieren zu können. In Italien führen wir zudem weiterhin frühe Gespräche mit Fachkliniken.

Während eine breite geographische Abdeckung zur Erhöhung der Verfügbarkeit unserer Therapie im Zentrum unserer Roll-Out-Strategie steht, arbeiten wir parallel kontinuierlich daran, unsere Therapie weiter zu optimieren und medizinisches Fachpersonal in der Anwendung der NanoTherm Therapie auszubilden, um Patienten die bestmögliche Versorgung zukommen zu lassen. Bis heute hat sich die Überlebensrate nach fünf Jahren für Patienten, die gemäß dem derzeitigen Therapiestandard behandelt werden, in den letzten Jahrzehnten nicht signifikant verbessert. Sie ist mit 5 Prozent weiterhin sehr schlecht. Gegenwärtig ist das Beste, was unter Einsatz üblicher Behandlungsmethoden erzielt werden kann, eine bescheidene durchschnittliche Gesamtüberlebensdauer von 14 Monaten bei Patienten, die sich einer maximal sicheren Resektion plus begleitender Radiochemotherapie unterziehen. Längere Überlebenszeiten gehen zudem häufig mit einer verminderten Lebensqualität einher und sind darüber hinaus auf wenige Patientenuntergruppen mit bestimmten günstigen

Prognosefaktoren beschränkt. Lokale Behandlungsmodalitäten zur Tumorablation, wie die NanoTherm Therapie, finden daher zunehmendes Interesse. Insbesondere, da in der Vergangenheit gezeigt werden konnte, dass die NanoTherm Therapie die durchschnittliche Gesamtüberlebenszeit auf 23,2 Monate erhöht.

In ihrem Bestreben, die Patientenversorgung weiter zu verbessern, arbeiten Neurochirurgen, die unsere Therapie in der Behandlung von Gehirntumoren einsetzen, weiterhin an neuen Strategien, um die Wirksamkeit zu steigern. Prof. Dr. Stummer und sein Team am Universitätsklinikum Münster (UKM) zum Beispiel, die seit Anfang 2015 Hirntumorpatienten mit MagForces NanoTherm Therapie behandeln, haben 2016 als Erste ein neues Applikationsverfahren für Nanopartikel, ‚NanoPaste‘, eingesetzt. NanoPaste selber sowie bestimmte Varianten des Verfahrens sind durch internationale Patentanträge der MagForce AG geschützt. In vorherigen klinischen Studien hatte das Team des UKM gezeigt, dass das Ergebnis einer Thermoablation durch eine bessere Applikation der Hitze erzeugenden Nanopartikel rund um den nach der Entfernung des Hirntumors entstandenen Resektionsrand bedeutend verstärkt werden kann. In einer neuen, im Januar 2019 im Journal of Neuro-Oncology veröffentlichten Studie konnte das Team die bisherigen Erkenntnisse weiter ausbauen und zeigen, dass die NanoTherm Therapie in Kombination mit einer Strahlentherapie potentiell starke antitumorale Immunantworten hervorrufen kann, die zu einer langfristigen Stabilisierung rezidivierender GBM-Patienten führen können. Das Team plant nun, die Ergebnisse in einer prospektiven Studie weiter zu untersuchen.

Eine höchstmögliche Behandlungsqualität durch die kontinuierliche Unterstützung der Ärzte zu ermöglichen, bleibt ebenso eine Priorität für MagForce. Im Januar 2019 haben wir daher die ‚NanoTherm Therapy School‘ ins Leben gerufen. Eine umfassende Anwendungstrainingsreihe, die in enger Zusammenarbeit mit führenden Experten in der Anwendung unserer Therapie entwickelt wurde, um Chirurgen in der Verwendung unserer innovativen NanoTherm Technologie zu zertifizieren. Die Trainingsreihe umfasst drei aufeinander aufbauende Module: „Modul A – der Basiskurs“, „Modul B – Aufbaukurs 1 – stereotaktische Instillierung“ und „Modul C – Aufbaukurs 2 – Interaktion mit neuen neurochirurgischen Techniken“. Das erste Modul, Modul A, fand Ende Januar 2019 statt und wurde von den Teilnehmern äußerst positiv aufge-

nommen. Aufbauend auf diesem Erfolg wird Modul B vom 14.-15. November in Berlin stattfinden. Weiterführende Informationen zum Programm und zur Registrierung für das nächste Modul im November finden Sie auf unserer Website.

Stufe 1 der pivotalen US-Studie für einzigartige fokale Behandlungsoption von Prostatakrebs abgeschlossen; Vorbereitungen für die nächste Stufe der Studie eingeleitet

Prostatakrebs, eine der am häufigsten diagnostizierten Krebsarten in den USA, ist glücklicherweise häufig behandelbar, wenn er frühzeitig erkannt wird. Trotzdem besteht nach wie vor ein erheblicher ungedeckter Bedarf für Patienten, deren Erkrankung das mittlere Stadium erreicht hat und für die die Vorteile einer Behandlung mit aktuellen Methoden mit einem erheblichen Nebenwirkungsrisiko verbunden sind. Die NanoTherm Therapie hat das Potenzial, die Art und Weise wie Prostatakrebs behandelt wird erheblich zu verändern. Sie ermöglicht eine weniger invasive, weniger aggressive Behandlungsmodalität mit der diese Art von Krebs geheilt oder zumindest die Wahrscheinlichkeit verringert werden könnte, dass ein Patient in der Zukunft eine aggressivere Behandlung benötigt.

Wir sind daher sehr erfreut, dass unsere laufende pivotale klinische US-Studie in der Indikation Prostatakrebs weiterhin gute Fortschritte macht und wir den Abschluss der Patientenrekrutierung und -behandlung sowie eine Analyse der Ergebnisse der ersten Stufe bekannt geben konnten. Im Rahmen dieser ersten Stufe konnte Mag-Force USA durch die intensive Zusammenarbeit mit den Studienärzten, Medizintechnikern und Patienten nicht nur erfolgreich ein standardisiertes klinisches Verfahren entwickeln, sondern auch ein günstiges Sicherheits- und Verträglichkeitsprofil nachweisen.

Zusammenfassend hat die erste Stufe der Studie die folgenden wichtigen Erkenntnisse gezeigt: Erstens konnten wir ein standardisiertes klinisches Verfahren validieren; zweitens zeigen erste Ergebnisse dieser Kohorte nur minimale behandlungsbedingte Nebenwirkungen, die gut verträglich und denen ähnlich waren, die üblicherweise in Verbindung mit Routinebiopsien auftreten; und drittens zeigte die Ablationsanalyse eine sehr gut definierte Ablation sowie, wie bereits in vorherigen präklinischen Studien beobachtet, Zelltod im Bereich der eingebrachten Nanopartikel.

Die Ablations-Ergebnisse der ersten Stufe unserer Studie bestätigen auch die Beobachtungen von Knavel und Brace aus dem Jahr 2013, nämlich dass „bei Temperaturen von 42° C bis 46° C eine irreversible Zellschädigung und nach 10 Minuten signifikanter Zelltod auftritt. Bei Temperaturen zwischen 46° C und 52° C verkürzt sich die Zeit bis zum Zelltod aufgrund einer Kombination aus mikrovaskulären Blutgerinnseln, Minderdurchblutung und Sauerstoffunterversorgung der Zellen.“ Durch die Erwärmung von innen heraus, wie es bei der fokalen Ablation mit dem NanoTherm Therapiesystem der Fall ist, können Nebenwirkungen minimiert werden. Basierend auf den ermutigenden Ergebnissen aus Stufe 1 sind wir optimistisch, dass wir auch die Behandlungen im Rahmen der nächsten Stufe unserer klinischen Studie erfolgreich durchführen können. Aufgrund des großen Interesses seitens der Prostatakrebspatienten sowie der behandelnden Ärzte, sind wir zuversichtlich, die erforderliche Anzahl an Studienteilnehmern für die letzte Phase der Studie erfolgreich rekrutieren zu können.

Anhaltende Unterstützung unserer Aktionäre

Ich bin dankbar für das starke Engagement unserer bestehenden Investoren. Im Juni 2019 hat MagForce erfolgreich eine Kapitalerhöhung des Grundkapitals durch die Ausgabe von 1.176.472 neuen auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stückaktien zu einem Preis von EUR 4,25 je neuer Aktie durchgeführt, durch welche dem Unternehmen ein Bruttoemissionserlös in Höhe von EUR 5 Millionen zufluss. Im Rahmen dieser Privatplatzierung zeichnete M&G International Investments Ltd., London, 705.883 der neuen Aktien. Als CEO des Unternehmens habe ich mich entschieden, mich ebenfalls an der Finanzierungsrunde zu beteiligen, und 470.589 neue Aktien gezeichnet, um mein anhaltendes Vertrauen in unsere duale Strategie zur Bereitstellung unserer innovativen NanoTherm Technologie für Krebspatienten zu untermauern.

Das zusätzliche Kapital wird hauptsächlich zur Beschleunigung der internationalen Expansion von MagForce, insbesondere dem weiter voranschreitenden Roll-out in Europa, eingesetzt. Aufgrund der besonders guten Behandlungsergebnisse ist MagForce zuversichtlich, dass die europäische Markteinführung in Kombination mit der Genehmigung der Kostenerstattung in den relevanten Ländern einen nachhaltig positiven Einfluss auf die Entwicklung von Umsatz und Profitabilität haben wird.

Optimal positioniert für die Zukunft

Im ersten Halbjahr 2019 haben wir weiterhin einige wichtige Meilensteine erreicht. Sowohl in der EU, durch unsere Roll-Out-Strategie, als auch in den USA, mit dem Abschluss der ersten Stufe unserer pivotalen Studie zur fokalen Tumorablation bei Prostatakrebs mit intermediärem Risiko, haben wir erhebliche Fortschritte erzielt.

Ich bin zuversichtlich, dass MagForce durch die Umsetzung seiner Expansionsstrategie mit nachhaltigen Partnerschaften in Europa und durch die Bereitstellung unserer NanoTherm Therapie für Patienten in den USA, die an Prostatakrebs leiden, hervorragend für die Zukunft positioniert ist. Ich möchte unseren Mitarbeitern für ihren unermüdlichen Einsatz und ihre Leistungen sowie Ihnen, unseren Aktionären, für Ihr Vertrauen in unsere Mission meinen Dank aussprechen.

Mit den besten Grüßen

Dr. Ben Lipps

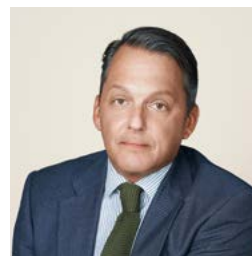
Vorstandsvorsitzender



Dr. Ben Lipps
Chairman &
Chief Executive Officer



Prof. Dr. Hoda Tawfik
Chief Medical Officer



Christian von Volkmann
Chief Financial Officer

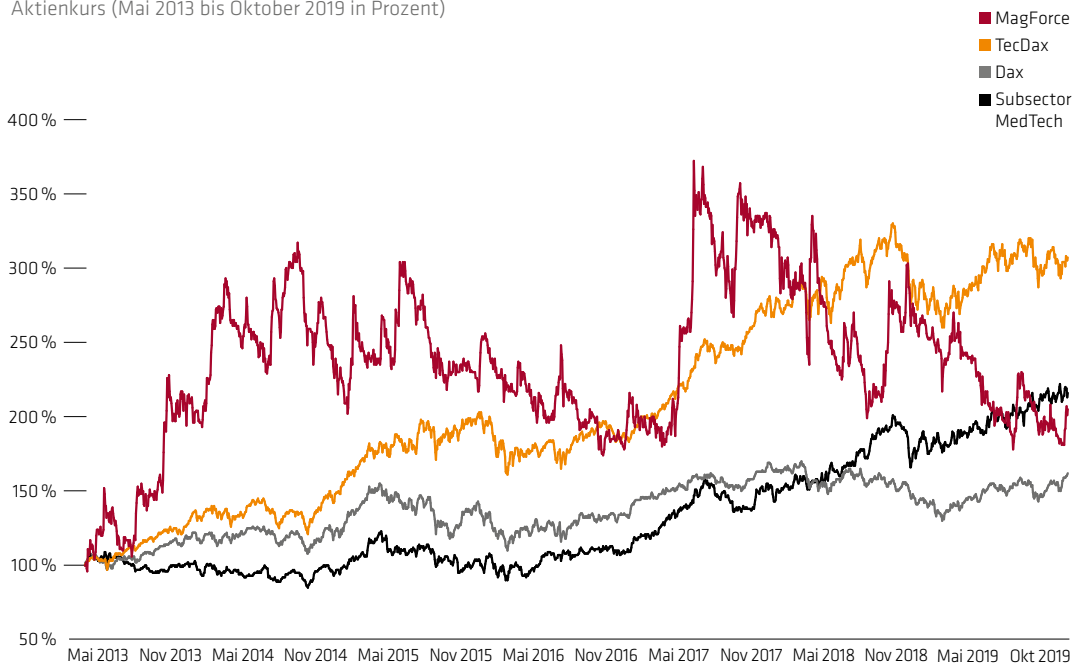
Investor Relations

MagForce-Aktie

Die MagForce-Aktie (MF6.DE) startete mit einem Kurs von EUR 5,29 in das neue Jahr und schloss am 28. Juni 2019 bei EUR 5,25. Zum 29. Oktober 2019 sank der Kurs auf EUR 4,83 und verlor somit seit Ende des Berichtszeitraums 8 %. Im Laufe des ersten Halbjahres 2019 lag das Hoch der Aktie bei EUR 6,24 und das Tief bei EUR 3,93. Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen der MagForce-Aktie auf XETRA lag im ersten Halbjahr 2019 bei 15.119 Aktien.

MagForce Kursentwicklung

Aktienkurs (Mai 2013 bis Oktober 2019 in Prozent)



Kennzahlen MagForce-Aktie

Anzahl der ausstehenden Aktien zu Beginn der Berichtsperiode	26.463.802
Anzahl der ausstehenden Aktien zu Ende der Berichtsperiode	27.640.274
Streubesitz	70%
6-Monats-Hoch (XETRA) in EUR	6,24
6-Monats-Tief (XETRA) in EUR	3,93
Aktienkurs (XETRA) in EUR am 02.01.2019	5,29
Aktienkurs (XETRA) in EUR am 28.06.2019	5,25
Aktienkurs (XETRA) in EUR am 29.10.2019	4,83
Marktkapitalisierung am 02.01.2019 (Mio. EUR)	140,0
Marktkapitalisierung am 29.10.2019 (Mio. EUR)	133,5
Durchschnittliches tägliches Handelsvolumen in der Berichtsperiode (XETRA)	15.119

Mehr Visibilität durch Listing im Scale-30-Index

Die Aktie der MagForce AG ist seit dessen Einführung im März 2017 eingeführten Scale-30-Index der Deutschen Börse gelistet. Das Börsensegment Scale hat den Entry Standard für Aktien und Unternehmensanleihen abgelöst, in welchem die MagForce-Aktie zuvor notierte. Der Auswahlindex misst die Entwicklung der 30 liquiden Aktien, die im Segment Scale für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) gelistet sind. Maßgeblich für eine Aufnahme in den Index sind die Orderbuchumsätze an den Handelsplätzen Xetra und Börse Frankfurt.

Research-Coverage

Institut	Letzte Aktualisierung	Kursziel in EUR
Berenberg	September 2019	12,45
Edison Investment Research	Juli 2019	9,50
GBC Investment Research	September 2019	13,50
Hauck & Aufhäuser	Juni 2019	11,00
MAINFIRST	Juni 2019	14,50

Directors Dealings: CEO Ben Lipps erhöht seinen Anteilsbesitz weiter

Im ersten Halbjahr 2019 hat der Vorstandsvorsitzende der MagForce AG, Ben J. Lipps, seine Anteile an der Gesellschaft durch den Erwerb von insgesamt 476.685 weiteren Aktien im Gesamtvolumen von EUR 2.028.153 erhöht und damit nochmals sein Vertrauen in das Unternehmen und das zukünftige Wachstum ausgedrückt.

MagForce AG platziert erfolgreich Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital unter Ausschluss des Bezugsrechts

Im Juni 2019 hat die MagForce AG auf Grundlage des satzungsmäßigen genehmigten Kapitals eine Erhöhung des Grundkapitals durch Ausgabe von 1.176.472 neuen auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stückaktien von derzeit EUR 26.463.802,00 auf dann EUR 27.640.274,00 unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre beschlossen und durchgeführt.

Die neuen Aktien mit Gewinnberechtigung ab dem 1. Januar 2018 wurden im Rahmen einer Privatplatzierung wie folgt platziert: 705.883 der neuen Aktien bei M&G International Investments Ltd., London, und 470.589 der neuen Aktien bei dem Vorstandsvorsitzenden der MagForce AG, Herrn Dr. Ben Lipps, jeweils zu einem Preis von EUR 4,25 je neuer Aktie. Insgesamt fließt der Gesellschaft aus der Kapitalerhöhung ein Bruttoemissionserlös in Höhe von EUR 5 Mio. zu. Das zusätzliche Kapital wird hauptsächlich zur Beschleunigung der internationalen Expansion von MagForce, insbesondere dem weiter voranschreitenden Roll-out in Europa, eingesetzt.

Transparente Kommunikation für eine faire Bewertung

Weiterhin arbeitet das Unternehmen daran, die Bekanntheit der eigenen Aktie und der Equity Story unter den Kapitalmarktteilnehmern zu erhöhen. Dabei wird großer Wert auf eine regelmäßige Kommunikation mit den Aktionären gelegt. Ziel ist es, die strategische Ausrichtung und Entwicklung des Unternehmens verlässlich und transparent zu kommunizieren und damit das Vertrauen der Anleger in MagForce zu stärken sowie eine faire Bewertung der Aktie zu erreichen.

Außerhalb der Hauptversammlung präsentierte sich das Management auf zahlreichen renommierten Investorenkonferenzen in Europa. Im Rahmen dieser Veranstaltungen und während internationaler Roadshows hat MagForce eine Vielzahl an Einzelgesprächen mit bestehenden sowie potenziellen neuen, internationalen Investoren geführt.

Konferenzen im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres umfassen: Goldman Sachs European Small & Mid-Cap Symposium 2019 in London, Großbritannien, die Frühjahrskonferenz 2019 sowie die MAINFIRST SMID Cap Konferenz, beide in Frankfurt.

Die Aktionäre wurden über aktuelle Entwicklungen in regelmäßigen Pressemitteilungen und Aktionärsbriefen informiert, und mehrere Research-Häuser haben Updates ihrer Research-Coverage veröffentlicht.

ZWISCHEN- LAGEBERICHT

für den Zeitraum vom
1. Januar bis zum 30. Juni 2019

19 Geschäfts- und Rahmenbedingungen

- 19 Überblick über das Unternehmen
- 20 Markt- und Branchenumfeld
- 22 Entwicklung des Unternehmens in der Berichtsperiode

25 Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

- 25 Ertragslage
- 26 Vermögenslage
- 27 Finanzlage

28 Forschung und Entwicklung

28 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

28 Chancen- und Risikobericht

28 Risikomanagementziele und -methoden in Bezug auf Finanzinstrumente

29 Prognosebericht

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Überblick über das Unternehmen

Die MagForce AG ist ein führendes Unternehmen auf dem Gebiet der nanotechnologisch basierten Krebstherapie und das erste Unternehmen weltweit, das die europäische Zulassung für ein Medizinprodukt mit Nanopartikeln erhalten hat. Die neuartige Therapie steht Patienten derzeit in NanoTherm Therapiezentren in Deutschland und in Lublin, Polen, zur Verfügung. In den kommenden Jahren ist geplant, weitere NanoTherm Therapiezentren in Europa zu eröffnen.

Die MagForce AG ist das Mutterunternehmen der MagForce Unternehmensgruppe, die aus insgesamt sechs Gesellschaften besteht.

Die US-amerikanische Tochtergesellschaft MagForce USA, Inc., mit Sitz in Nevada entwickelt derzeit die NanoTherm Therapie zur fokalen Behandlung von Prostatakrebs in den USA im Rahmen einer pivotalen klinischen Studie und wird anschließend mit der Vermarktung in den USA, Kanada und Mexiko beginnen. Die Vertriebs- und Entwicklungsrechte in den Indikationen Prostatakrebs und Gehirntumor für die Region USA, Kanada und Mexiko, sind in der MagForce Ventures GmbH, Berlin, gebündelt, deren Geschäftsanteile zu 100 Prozent von der MagForce USA Inc. gehalten werden. Zusammen mit der als Beteiligungsgesellschaft agierenden, 100 prozentigen Tochter, der MagForce USA Holding GmbH, Berlin, hält die MagForce AG die Mehrheit der Anteile an der MagForce USA Inc.

Unsere polnische Tochtergesellschaft MagForce sp. z o.o. mit Sitz in Warschau dient als Vertriebsseinheit, um den polnischen Markt für die NanoTherm Therapie zu erschließen. Die MagForce AG hält 100 Prozent der Anteile an der MagForce sp. z o.o.

Die Produktion und Entwicklung der NanoActivator Geräte für die Unternehmen der MagForce Unternehmensgruppe erfolgt durch unsere 100 prozentige Tochtergesellschaft, die MT MedTech Engineering GmbH mit Sitz in Berlin.

Markt- und Branchenumfeld

Die MagForce AG ist im Medizinproduktemarkt aktiv und konzentriert sich derzeit auf die Kommerzialisierung ihrer NanoTherm Therapie in den Indikationen Hirntumor in Europa und auf die Entwicklung der NanoTherm Therapie für die Indikation Prostatakrebs in den USA. Das globale Marktvolumen für Prostatakrebs soll bis zum Jahr 2021 auf USD 13,6 Mrd. ansteigen und für Glioblastome wird ein Anstieg bis zum Jahr 2024 auf USD 3,3 Mrd. geschätzt.

Krebs, insbesondere Glioblastom, Prostatakarzinom und ihre Therapien

Glioblastom

Das Glioblastom ist der häufigste und bösartigste Gehirntumor; er betrifft hauptsächlich Erwachsene. Die WHO (World Health Organization) stuft das Glioblastom aufgrund der sehr schlechten Prognose und der sehr schwierigen bzw. Nicht-Therapierbarkeit in die höchste Kategorie, als Grad IV, ein. Das Glioblastom ist operativ nicht heilbar und weitestgehend resistent gegen Bestrahlung und Chemotherapie.

In Deutschland werden jedes Jahr über 7.500 Personen mit Gehirntumoren diagnostiziert, Tendenz weiter steigend, davon rund 4.000 mit Glioblastom. Das entspricht ungefähr 1,4 Prozent aller Krebserkrankungen. Damit gehört das Glioblastom zu den selteneren Tumorerkrankungen. In Europa werden jährlich etwa 13.000 Glioblastom-Fälle pro Jahr erfasst. In den USA sind es rund 10.000. Gemäß den Schätzungen des International Agency for Research on Cancer (IARC: GLOBOCAN 2018) sind im Jahr 2018 weltweit 296.851 Menschen an einem Gehirntumor erkrankt. In Europa sind es 64.639, in den Vereinigten Staaten 24.237 und in Deutschland 7.769 Menschen.

Die konventionelle Krebstherapie für ein neu diagnostiziertes Glioblastom sieht zunächst die operative Entfernung des Glioblastoms vor. Im Anschluss wird eine adjuvante Strahlen- und Chemotherapie mit Temozolomid angewendet, an die eine Erhaltungstherapie mit Temozolomid anschließt. Andere Behandlungsformen, wie die Verwendung von Angiogenesehemmern haben sich in der Erstlinientherapie nicht bewährt. Im Zusammenhang mit einer Temozolomid-Erhaltungstherapie nach der Standard-Radiochemotherapie angewandte Medizinprodukte konnten zwar eine Verbesserung des mittleren Gesamtüberlebens und des Fünf-Jahres-Überlebens von Glioblastompatienten zeigen, ein Durchbruch in der Therapie konnte jedoch nicht erzielt werden.

Trotz der intensiven Standardtherapie bei einem neu diagnostizierten Glioblastom entwickelt sich oft nach wenigen Monaten erneut ein Tumor. Einen Standard für die Behandlung dieses Tumorrezidivs gibt es nicht. Eine wiederholte Resektion, die Behandlung mit einem Chemotherapeutikum (Alkylanz, Bevacizumab), eine erneute Strahlentherapie oder eine neue Therapieoption in einer klinischen Studie sind hier gängige Praxis. Eine endgültige Heilung des Glioblastoms ist momentan nahezu ausgeschlossen. Die mittlere Überlebenszeit liegt in der Größenordnung von 16 bis 20 Monaten, die Fünf-Jahres-Überlebensrate nach der Standardtherapie mit Bestrahlung und Temozolomid im Median 5 bis 10 Prozent. Es sind somit weiterhin neue Therapieverfahren mit alternativen Wirkmechanismen dringend erforderlich. Die NanoTherm Therapie stellt ein solches neues Therapieverfahren dar, welches zur Anwendung kommt. Die Verhandlungen zur Kostenerstattung werden aktuell geführt, parallel zur weiteren Verbreiterung der Datenlage.

Prostatakrebs

Prostatakrebs ist die zweithäufigste diagnostizierte Krebsart und die dritthäufigste Todesursache bei Männern weltweit. Prostatakrebs ist mit ca. 25 Prozent die häufigste Krebserkrankung bei Männern. In Deutschland werden pro Jahr etwa 60.000 neue Prostatakrebsdiagnosen gestellt. Gemäß den Schätzungen des International Agency for Research on Cancer (IARC: GLOBOCAN 2018) sind im Jahr 2018 weltweit 1.276.106 Männer an Prostatakrebs neu erkrankt. In Europa sind es 449.761, in den Vereinigten Staaten 212.783 und in Deutschland 62.641 Männer.

Fokale Prostatakarzinom-Therapien sind darauf ausgerichtet, ausschließlich die mit Krebs befallenen karzinogenen Läsionen der Prostata zu zerstören und gesundes Gewebe zu schonen, wodurch Nebenwirkungen vermieden und die Lebensqualität des Patienten erhalten werden sollen. Therapien, die die gesamte Prostata betreffen, wie zum Beispiel die radikale Prostatektomie und Strahlentherapie, werden als kurative Therapien angesehen, bringen jedoch eine erhebliche Verschlechterung der Lebensqualität mit sich, einschließlich Inkontinenz, Erektionsstörungen und weiterer Nebenwirkungen. Die aktive Überwachung („active surveillance“) des Prostatakarzinoms gilt als gleichrangige Alternative zur interventionellen Therapie für niedriggradige Prostatakarzinom-Stadien. Eine aktive Behandlung erfolgt dabei erst dann, wenn ein bestimmter diagnostischer Wert (z.B. PSA) im Blut überschritten wird oder eine manuelle Untersuchung ein Fortschreiten des Tumors indiziert. Hier gibt es jedoch Bedenken, das Zeitfenster für eine angemessene Behandlung zu verpassen.

Der Hauptgedanke einer fokalen Therapie der Prostata ist die Beschränkung der Behandlung auf den Tumorherd bzw. einen Teil der Prostata und damit die Vermeidung der Behandlung der gesamten Prostata, was erhebliche Nebenwirkungen und Einschränkungen der Lebensqualität (siehe oben) zur Folge hat. Die Entwicklung einer fokalen Therapie zur Behandlung des Prostatakarzinoms bietet daher erhebliches Potenzial.

Die MagForce AG testet die von ihr entwickelte Technologie in den USA im Rahmen einer pivotalen Zulassungsstudie als eine neue, fokale Behandlungsmethode für intermediären Prostatakrebs und plant den Eintritt in diesen Markt über ihre amerikanische Tochtergesellschaft MagForce USA, Inc.

Wettbewerb

Im Gegensatz zu den pharmazeutischen Wirkprinzipien der Krebstherapie gibt es für die NanoTherm Therapie bisher kein vergleichbares klinisch etabliertes Therapieverfahren am Markt, bei dem die Wärme direkt im Tumor, also fokal und interstitiell, erzeugt wird. Bei der Verwendung konventioneller, im Markt befindlicher Wärmetherapiegeräte ist die Erwärmung des Tumorgebiets ausschließlich über eine externe Wärmequelle (Interferenz, Fokussierung) möglich, deren räumliche Auflösung und gewebeabhängige Leistungsaufnahme die Eingrenzung auf kleine karzinogene Läsionen erschwert. So kommt es zu einer unerwünschten Erwärmung von gesundem Gewebe, aus der Nebenwirkungen resultieren können sowie einer möglichen Einschränkung der erreichbaren Temperaturen im Tumorgewebe, die für eine therapeutische Wirkung erforderlich sind. Durch die von MagForce entwickelte NanoTherm Therapie kommt ein neuartiges Wirkprinzip zur Anwendung, welches völlig neue Einsatzmöglichkeiten für die Thermotherapie eröffnet.

Entwicklung des Unternehmens in der Berichtsperiode

Finanzierung

Im Juni hat die MagForce AG eine Kapitalerhöhung aus Genehmigten Kapital beschlossen und erfolgreich durchgeführt. Durch die Ausgabe von 1.176.472 neuen auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stückaktien wurde das Grundkapital von EUR 26.463.802 auf EUR 27.640.274 erhöht. Die Finanzierungsmaßnahme hat ein Gesamtvolumen von EUR 5 Millionen, davon sind EUR 1,8 Millionen der Gesellschaft nach dem Stichtag am 2. Juli 2019 zugeflossen.

Kommerzialisierung

Mit der offiziellen Eröffnung des NanoTherm Behandlungszentrums am 3. April 2019 in Polen wird die NanoTherm Therapie erstmals außerhalb Deutschlands von der Eigenständigen Öffentlichen Klinik Nr. 4 der Medizinischen Universität in Lublin angeboten. Die Eigenständige Öffentliche Klinik Nr. 4 ist eine der renommiertesten Behandlungszentren für Hirntumore in Polen und das größte Krankenhaus in der Regierungsprovinz Lublin mit Lehr- und Forschungseinrichtungen für die Medizinische Universität Lublin.

Die hohen Patientenanfragen aus Polen verdeutlichen den großen Stellenwert des polnischen Marktes für MagForce. Durch die Installation des ersten NanoTherm Behandlungszentrums außerhalb Deutschlands wurde der Grundstein für den Marktzugang in Polen gelegt. Aber auch in Italien und Spanien stößt die MagForce auf reges Interesse an der NanoTherm Therapie und ist hier in konkreten Verhandlungen mit den interessierten Parteien.

Die MagForce AG arbeitet nicht nur an der Identifizierung und dem Aufbau von Beziehungen zu Partnerkliniken im europäischen Ausland, sondern auch parallel an dem Aufbau von weiteren Behandlungszentren im Inland. So konnte am 7. Juni 2019 der Abschluss einer Kooperationsvereinbarung mit der Paracelsus-Klinik Zwickau bekannt gegeben werden. Die Eröffnung eines NanoTherm Behandlungszentrums für Hirntumore in Zwickau ist noch in diesem Jahr geplant.

Bei der Implementierung des europäischen Roll-out Plans spielt die mobile Lösung für die Platzierung von NanoActivator Geräten, welche von der MagForce entwickelt wurden, eine wichtige Rolle. Mit den mobilen NanoTherm Behandlungszentren ist es möglich, den NanoActivator ohne langwierige und kostenintensive Baumaßnahmen in die vorhandene Infrastruktur einer Klinik zu integrieren. Die Zeit- und Kostenersparnis bei der Installation von mobilen NanoTherm Behandlungszentren ist angesichts der Aggressivität von Glioblastomen, die eine schnelle Behandlung erfordert, ein großer Vorteil. Die vereinfachte Installation vor Ort ermöglicht eine Behandlung der Patienten in Ihren Heimatländern und ist aus Sicht der Kostenerstattung ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Zum einen variieren die Kosten der NanoTherm Therapie von Land zu Land und zum anderen ist der von den Gesundheitssystemen getragene Kostenanteil unterschiedlich. Eine Platzierung der NanoActivatoren in den jeweiligen Heimatländern der Patienten wird eine Kostenerstattung vereinfachen und für viele Betroffene den Zugang zur NanoTherm Therapie erst ermöglichen. MagForce arbeitet weiterhin mit Experten daran, sowohl die inländische als auch eine grenzübergreifende Kostentragung zu verbessern.

Die mobile Lösung für die Installation der NanoAktivatoren kam bereits in Lublin, Polen, zum Einsatz und wird für das Behandlungszentrum in Zwickau ebenfalls genutzt werden.

Pivotaler US-Studie

Am 27. August 2019 gab MagForce bekannt, dass ihre US-amerikanische Tochter MagForce USA, Inc., die erste Stufe der pivotalen einarmigen Studie mit der NanoTherm Therapie zur fokalen Tumorablation bei Prostatakrebs mit intermediärem Risiko erfolgreich abgeschlossen hat.

Die erste Stufe wurde genutzt, um das klinische Verfahren festzulegen und das Instillationsverfahren zur Einbringung der Nanopartikel zu standardisieren. Mit Hilfe modernster Biopsie-Technologie werden NanoTherm Partikel präzise und in der optimalen Konzentration in die erkrankte Zielregion der Prostata eingebracht. Die bisherigen Erkenntnisse aus der Studie zeigen nur minimale, behandlungsbedingte Nebenwirkungen, die üblicherweise mit Routinebiopsien in Verbindung gebracht werden.

Die nächste Stufe der Studie wird in Zusammenarbeit mit den renommierten urologischen Fachzentren, der Texas Urology Group, der University of Texas, San Antonio, und der University of Washington, Seattle, eingeleitet. Zudem wurde mit dem Sarasota Interventional Radiology Center ein weiteres Studienzentrum in Sarasota, Florida, hinzugefügt. Auch wird MagForce daran arbeiten, das fokale Behandlungsverfahren weiter zu optimieren, um die Behandlungsdauer zu minimieren.

Die Registrierungsstudie zur fokalen Thermoablation („Focal Thermal Ablation Registration Study“) wird bis zu 120 männliche Patienten in einer einarmigen Studie rekrutieren. Ziel der Studie ist zu zeigen, dass die NanoTherm Therapie bei Patienten, deren Prostatakrebs das intermediäre Stadium erreicht hat und die sich unter aktiver Beobachtung („Active Surveillance“) befinden, karzinogene Läsionen mit minimalen Nebenwirkungen zerstören kann. So soll es Patienten ermöglicht werden, weiterhin in „Active Surveillance Programmen“ verbleiben zu können, um endgültige Behandlungen, wie eine chirurgische Entfernung (Resektion) oder Bestrahlung der gesamten Prostata, mit ihren bekannten Nebenwirkungen so lange wie möglich zu vermeiden.

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Im Folgenden wird die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft dargestellt. Ergänzend wird auf die Ausführungen im Anhang verwiesen, wo die einzelnen Positionen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung detailliert dargestellt werden.

Ertragslage

In der Berichtsperiode betragen die Umsatzerlöse TEUR 26 (Vorjahr: TEUR 24) und resultierten im Wesentlichen aus kommerziellen Behandlungen von Patienten mit der NanoTherm Therapie.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 8.870 von TEUR 9.199 auf TEUR 329 gefallen. Die hohen sonstigen betrieblichen Erträge der Vergleichsperiode sind auf die konzerninterne Übertragung von Anteilen an der MagForce USA, Inc., mit der Aufdeckung von stillen Reserven in Höhe von TEUR 8.769, zurückzuführen.

Der Materialaufwand minderte sich von TEUR 364 auf TEUR 194 und fiel somit um TEUR 170 geringer aus als im Vorjahr. Ursächlich für die Minderung sind im Wesentlichen geringere bezogene Leistungen für die NanoAktivatoren.

Der Anstieg der Personalaufwendungen von TEUR 1.729 auf TEUR 1.846 ist bedingt durch Mitarbeiterzugänge in der zweiten Jahreshälfte 2018.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen betragen TEUR 317 und liegen weitgehend auf Vorjahresniveau (TEUR 298).

Auch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit TEUR 1.608 auf dem Niveau der Vergleichsperiode (TEUR 1.527).

Für das Halbjahr 2019 ergab sich somit ein negatives Betriebsergebnis von TEUR 3.610, wohingegen das Vorjahr noch bedingt durch die konzerninterne Übertragung der Anteile an der MagForce USA, Inc., mit einem positiven Betriebsergebnis von TEUR 5.305 abschloss.

Das Finanzergebnis liegt mit TEUR -1.301 um TEUR 104 unter dem des Vorjahres (TEUR -1.197). Dies ist auf die höhere Abschreibung der Beteiligung an der MT MedTech Engineering GmbH zurückzuführen.

Das Halbjahr 2019 schloss mit einem Fehlbetrag von TEUR 4.912 (Vorjahr: Überschuss TEUR 4.106) ab.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich um TEUR 1.375 auf TEUR 38.509 bedingt im Wesentlichen durch die Kompensierung des negativen Periodenerfolges aufgrund der durchgeführten Kapitalerhöhung und den Anstieg der Verbindlichkeiten und Rückstellungen.

Auf der Aktivseite hat sich der Bestand des Sachanlagevermögens geringfügig um TEUR 24 auf TEUR 3.425 erhöht. Der Wert der Finanzanlagen blieb unverändert bei TEUR 30.978.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erhöhten sich um TEUR 1.506 auf TEUR 2.313. Die Erhöhung ist im Wesentlichen auf die Zunahme der sonstigen Vermögensgegenstände zurückzuführen, die die Forderung auf die ausstehende Einzahlung der aus der Kapitalerhöhung resultierenden Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 1.824 enthält, welche am 2. Juli 2019 eingezahlt wurde. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente betragen am Ende der Berichtsperiode TEUR 1.178 (31. Dezember 2018: TEUR 1.494).

Auf der Passivseite erhöhte sich durch den Periodenfehlbetrag der Bilanzverlust um TEUR 4.912 auf TEUR 56.976. Die Durchführung einer Kapitalerhöhung aus dem Genehmigten Kapital führte zu einer Erhöhung des Eigenkapitals in Höhe von TEUR 5.000. Dabei wurde das Grundkapital der Gesellschaft von TEUR 26.464 auf TEUR 27.640 durch Ausgabe von 1.176.472 neuen Aktien gegen Bareinlage erhöht. Die Kapitalrücklage erhöhte sich um TEUR 3.824 auf TEUR 47.583.

Die Erhöhung der sonstigen Rückstellungen um TEUR 522 auf TEUR 2.407 ist im Wesentlichen auf die Zuführung von Rückstellungen für Personalkosten (TEUR 201) und eigenkapitalbasierte Fremdkapitalkomponenten (TEUR 262) zurückzuführen.

Die Verbindlichkeiten erhöhten sich im Halbjahr um TEUR 774 auf TEUR 17.814. Während die sonstigen Verbindlichkeiten rückläufig waren, erhöhten sich die übrigen Verbindlichkeitspositionen.

Finanzlage

Der Periodenfehlbetrag der Gesellschaft belief sich auf TEUR 4.912 (Vorjahr: Periodenüberschuss TEUR 4.106).

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit lag bei TEUR -2.856 (Vorjahr: TEUR -4.009). Der Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit wurde indirekt aus dem Jahresüberschuss abgeleitet.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug TEUR -785 (Vorjahr: TEUR -516) und betraf vor allem die in der Berichtsperiode zur finanziellen Unterstützung der Tochtergesellschaft MT MedTech Engineering GmbH geleisteten Einlagen sowie die Fertigstellung des mobilen NanoActivator Therapiezentrum in Lublin, Polen und die Aufbauarbeiten zur Errichtung eines mobilen NanoActivator Therapiezentrum in Zwickau, Deutschland.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug TEUR 3.325 (Vorjahr: TEUR 9.189) und ist im Wesentlichen auf die Einzahlung im Rahmen der Kapitalerhöhung aus dem Genehmigten Kapital zurückzuführen.

Die frei verfügbare Liquidität lag am Ende des Geschäftsjahres bei TEUR 1.178 (31. Dezember 2018: TEUR 1.494).

Die MagForce AG konnte in der Berichtsperiode jederzeit ihre Zahlungsverpflichtungen erfüllen.

Forschung und Entwicklung

Wir verweisen auf unsere Ausführungen auf Seite 57 im Geschäftsbericht 2018.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zum 30. Juni 2019 beschäftigte die MagForce AG 26 Mitarbeiter (ohne Vorstandsmitglieder) und damit zwei weniger als zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2018. Die Belegschaft bestand zum 30. Juni 2019 zu 42 Prozent aus Frauen. Die MagForce Gruppe beschäftigte zum 30. Juni 2019 insgesamt 56 Mitarbeiter.

Chancen- und Risikobericht

Eine detaillierte Darstellung der Chancen und Risiken finden sich im Geschäftsbericht 2018 ab Seite 58. Die dort getroffenen Aussagen gelten unverändert.

Risikomanagementziele und -methoden in Bezug auf Finanzinstrumente

Wesentliche Risiken aus der Verwendung von Finanzinstrumenten betreffen das Wechselkursrisiko zum US-Dollar und den Aktienkurs der MagForce AG, der teilweise Parameter bei der Bemessung des Kapitaldienstes ist. Hieraus können Liquiditätsrisiken bei der Begleichung von Verbindlichkeiten eintreten, die an den Wechsel- oder Aktienkurs geknüpft sind.

Gegenwärtig bestehen keine Finanzinstrumente zur Absicherung dieser Risiken, da deren Kosten nach Auffassung des Vorstands in keinem vertretbaren Verhältnis zu deren Nutzen stehen und die geschätzten Auswirkungen der beschriebenen Risiken überschaubar sein werden. Soweit sich diese Risiken bereits konkretisiert haben, sind diese im Halbjahresabschluss berücksichtigt.

Prognosebericht

Die Prognose für das Geschäftsjahr 2019, die im Geschäftsbericht 2018 im Juni veröffentlicht wurde, wird vom Vorstand bestätigt. Die dort abgegebenen Aussagen behalten dementsprechend weiterhin ihre Gültigkeit.

Berlin, den 30. Oktober 2019



Dr. Ben J. Lipps
Chief Executive Officer



Christian von Volkmann
Chief Financial Officer



Prof. Dr. Hoda Tawfik
Chief Medical Officer

ZWISCHEN- ABSCHLUSS

- 31 Gewinn- und Verlustrechnung**
- 32 Bilanz zum 30. Juni 2019**
- 34 Entwicklung des Anlagevermögens**
- 36 Anhang für den Zeitraum vom
1. Januar bis zum 30. Juni 2019**
 - 36 Allgemeine Angaben
 - 36 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
 - 38 Erläuterungen zur Bilanz
 - 46 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
 - 48 Ergänzende Angaben
 - 49 Nachtragsbericht
- 50 Impressum**

Gewinn- und Verlustrechnung

in EUR	01.01-30.06.2019	01.01-30.06.2018
Umsatzerlöse	26.200,00	23.600,00
Sonstige betriebliche Erträge	329.264,07	9.198.614,17
davon aus Währungsumrechnung EUR 39.101,49 (Vorjahr: EUR 54.932,89)		
	355.464,07	9.222.214,17
Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	12.631,39	13.952,19
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	181.149,12	350.325,68
	193.780,51	364.277,87
Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.668.510,59	1.572.513,65
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	177.765,06	156.103,18
davon für Altersversorgung EUR 20.639,16 (Vorjahr: EUR 19.689,16)		
	1.846.275,65	1.728.616,83
Abschreibungen		
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	317.319,70	298.221,48
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.608.487,91	1.526.534,01
davon aus Währungsumrechnung EUR 78.211,27 (Vorjahr: EUR 14.008,83)		
	3.965.863,77	3.917.650,19
Betriebsergebnis	-3.610.399,70	5.304.563,98
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	107.787,16	107.807,11
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 107.337,52 (Vorjahr: EUR 107.337,52)		
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	459.500,00	379.000,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	949.164,01	926.222,97
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 1.005,05 (Vorjahr: EUR 0,00)		
Finanzergebnis	-1.300.876,85	-1.197.415,86
Ergebnis vor sonstigen Steuern	-4.911.276,55	4.107.148,12
Sonstige Steuern	742,37	649,43
Periodenergebnis	-4.912.018,92	4.106.498,69
Verlustvortrag	52.064.160,62	56.422.214,73
Bilanzverlust	56.976.179,54	52.315.716,04

Bilanz zum 30. Juni 2019

Aktiva

in EUR	30.06.2019	31.12.2018
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	75.084,09	90.865,08
II. Sachanlagen		
1. Mietereinbauten und Bauten auf fremden Grundstücken	54.157,61	114.148,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.366.838,13	2.127.541,99
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	194.425,85	209.072,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	809.912,07	950.335,43
	3.425.333,66	3.401.097,42
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	30.977.654,78	30.977.654,78
	34.478.072,53	34.469.617,28
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	291.046,25	291.046,25
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	95.389,71	95.015,00
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	124.046,34	450.017,57
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2.093.809,57	262.069,38
	2.313.245,62	807.101,95
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.178.105,18	1.493.691,20
C. Rechnungsabgrenzungsposten	248.607,46	72.653,49
	38.509.077,04	37.134.110,17

Passiva

in EUR	30.06.2019	31.12.2018
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	27.640.274,00	26.463.802,00
Bedingtes Kapital: EUR 13.050.956,00 (Vorjahr: EUR 13.050.956,00)		
II. Kapitalrücklage	47.582.932,26	43.759.398,26
III. Bilanzverlust	-56.976.179,54	-52.064.160,62
	18.247.026,72	18.159.039,64
B. Sonderposten für Investitionszulagen und Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	40.985,96	49.826,12
C. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	2.407.270,43	1.884.819,08
D. Verbindlichkeiten		
1. Wandelanleihen	5.000.000,00	5.000.000,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.283.770,18	10.876.348,33
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	544.116,20	340.672,35
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	818.306,95	50.159,81
5. Sonstige Verbindlichkeiten	167.600,60	773.244,84
davon aus Steuern EUR 58.493,69 (Vorjahr: EUR 259.897,17)		
davon aus sozialer Sicherheit EUR 1.596,71 (Vorjahr: EUR 4.776,22)		
	17.813.793,93	17.040.425,33
	38.509.077,04	37.134.110,17

Entwicklung des Anlagevermögens

in EUR	Anschaffungskosten				30.06.2019
	01.01.2019	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	117.079,47	0,00	0,00	0,00	117.079,47
II. Sachanlagen					
Mietereinbauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.153.635,45	0,00	0,00	0,00	1.153.635,45
Technische Anlagen und Maschinen	5.098.555,38	21.815,92	434.071,11	974.490,42	4.579.951,99
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	623.567,01	10.312,28	0,00	0,00	633.879,29
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	950.335,43	293.647,75	-434.071,11	0,00	809.912,07
	7.826.093,27	325.775,95	0,00	974.490,42	7.177.378,80
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	31.882.371,14	459.500,00	0,00	0,00	32.341.871,14
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.453.107,83	0,00	0,00	0,00	2.453.107,83
	34.335.478,97	459.500,00	0,00	0,00	34.794.978,97
	42.278.651,71	785.275,95	0,00	974.490,42	42.089.437,24

Anhang für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2019

Allgemeine Angaben

Die MagForce AG hat ihren Sitz in der Max-Planck-Straße 3, 12489 Berlin, und ist unter der Registernummer HRB 98748 B im Handelsregister des Amtsgerichts Charlottenburg eingetragen.

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB. Der Zwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar 2019 bis zum 30. Juni 2019 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs für kleine Kapitalgesellschaften und des Aktiengesetzes aufgestellt.

Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB verwendet.

Die für kleine Kapitalgesellschaften geltenden größenabhängigen Erleichterungen der §§ 274a und 288 HGB wurden teilweise in Anspruch genommen.

Die Bezeichnungen der Bilanzpositionen wurden gemäß § 265 Abs. 6 HGB an die Bedürfnisse der Gesellschaft angepasst.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des Zwischenabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Anlagevermögen

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen werden unter Anwendung der linearen Methode und nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer zeitanteilig vorgenommen.

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten von bis zu EUR 800,00 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten oder den niedrigeren beizulegenden Werten bewertet.

Umlaufvermögen

Die Vorräte sind zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nennwert oder niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Die Einzelwertberichtigungen wurden für Forderungen eingestellt, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass alle vertraglich vereinbarten Zahlungen bei Fälligkeit vereinnahmt werden können.

Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwendungen für bestimmte Zeiträume nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Sonderposten

Für Investitionszulagen und Investitionszuschüsse wurde ein Sonderposten gebildet, der über die durchschnittliche Restnutzungsdauer der geförderten Anlagegüter aufgelöst wird.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle bis zum Abschlussstichtag erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen auf der Grundlage vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung. Sie sind in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden zu ihren Erfüllungsbeträgen passiviert.

Währungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Eine von den Anschaffungskosten ausgehende Darstellung der Entwicklung der Posten des Anlagevermögens ist im Anlagespiegel wiedergegeben.

Angaben zum Anteilsbesitz

Die Gesellschaft hält 100 Prozent der Anteile der MT MedTech Engineering GmbH, Berlin. Das negative Eigenkapital der Tochtergesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2018 TEUR 6.128 (Vorjahr: TEUR 5.901). Der Jahresfehlbetrag beträgt für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 TEUR 1.105 (Vorjahr: TEUR 670).

Die Beteiligung an der MT MedTech Engineering GmbH wurde auf den niedrigeren beizulegenden Wert von EUR 1 nach den Grundsätzen kaufmännischer Vorsicht abgeschrieben. Sollte die Gesellschaft in den kommenden Jahren nachhaltig Gewinne erzielen können, wird dies eine Zuschreibung auf die ursprünglichen Anschaffungskosten erforderlich machen.

Die Gesellschaft ist mit 67,9 Prozent unmittelbar und mittelbar an der MagForce USA, Inc., Incline Village, Vereinigte Staaten von Amerika, beteiligt. Das Eigenkapital der Tochtergesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2018 TUSD 29.172 (Vorjahr: TUSD 24.092). Der Jahresfehlbetrag beträgt für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 TUSD 3.920 (Vorjahr: TUSD 3.315).

Des Weiteren hält die Gesellschaft 100 Prozent der Anteile an der MagForce USA Holding GmbH mit Sitz in Berlin. Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2018 TEUR 19.537 (Vorjahr: TEUR 2.725). Der Jahresfehlbetrag beträgt für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 TEUR 14 (Vorjahr: TEUR 0).

In 2018 wurde die polnische Gesellschaft MagForce sp. z o.o. mit Sitz in Warschau gegründet. Die MagForce AG hält 100 Prozent der Anteile. Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2018 TPLN 5, der Jahresüberschuss TPLN 0.

Vorräte

Bei den Vorräten in Höhe von TEUR 291 (31. Dezember 2018: TEUR 291) handelt es sich um aktivierte Kosten für die Weiterentwicklung des ambulanten NanoActivators zur fokalen Behandlung von Prostatakrebs, welche mit Serienfertigstellung abgerechnet werden.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 30 (31. Dezember 2018: TEUR 25) haben eine Restlaufzeit von über einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind mit TEUR 124 (31. Dezember 2018: TEUR 450) den sonstigen Vermögensgegenständen zugehörig.

Im Wesentlichen handelt es sich bei den sonstigen Vermögensgegenständen um die ausstehende Einzahlung in die Kapitalrücklage aus der im Juni erfolgten Kapitalerhöhung in Höhe von TEUR 1.824 (31. Dezember 2018: TEUR 0) sowie um Forderungen aus Umsatzsteuer in Höhe von TEUR 126 (31. Dezember 2018: TEUR 94). Darüber hinaus sind in den sonstigen Vermögensgegenständen Mietkautionen in Höhe von TEUR 30 (31. Dezember 2018: TEUR 25) mit unbestimmter Restlaufzeit enthalten.

Gezeichnetes Kapital

Zum 1. Januar 2019 betrug das Grundkapital EUR 26.463.802,00 und war in 26.463.802 auf den Inhaber lautende Stückaktien (Stammaktien) mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von EUR 1,00 je Aktie eingeteilt.

Das Grundkapital ist durch die Durchführung einer Kapitalerhöhung aus dem Genehmigten Kapital 2015/I während des Halbjahres um 1.176.472 neue auf den Inhaber lautende Aktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von jeweils EUR 1,00 erhöht. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 27. Juni 2019.

Das Gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt zum 30. Juni 2019 EUR 27.640.274,00 und ist in 27.640.274 auf den Inhaber lautende Stückaktien (Stammaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie eingeteilt.

Bedingtes Kapital 2007/I

Nach der Satzung der Gesellschaft war das Grundkapital um bis zu EUR 100.000,00 durch Ausgabe von bis zu 100.000 Stück auf den Inhaber lautende nennwertlose Aktien (Stammaktien) bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2007/I). Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 10. August 2017 wurde das Bedingte Kapital 2007/I in Höhe von EUR 68.450,00 aufgehoben. Das Bedingte Kapital 2007/I beträgt nach teilweiser Aufhebung noch EUR 31.550,00.

Das Bedingte Kapital 2007/I dient der Sicherung von Bezugsrechten aus Aktienoptionen, die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 29. Juni 2007 im Rahmen des Aktienoptionsplans 2007 ausgegeben werden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie von den Bezugsrechten aus Aktienoptionen Gebrauch gemacht wird und die Gesellschaft die Bezugsrechte aus Aktienoptionen nicht im Wege einer Barzahlung ablöst oder durch Gewährung eigener Aktien erfüllt.

Für den Aktienoptionsplan 2007 werden entsprechend der in einem Teil des Schrifttums vertretenen Auffassung keine Aufwendungen erfasst. Das Aktienoptionsprogramm richtet sich an Vorstandsmitglieder und ausgewählte Arbeitnehmer, die vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats bestimmt werden. Eine Option berechtigt nach Zahlung des vertraglich vereinbarten Ausübungspreises zum Erwerb einer Aktie. Die Gesellschaft behält sich das Recht vor, wahlweise den Gegenwert der Aktienoptionen in bar abzufinden. Zum 1. Januar 2019 waren 19.884 Optionen aus dem Bedingten Kapital 2007/I ausgegeben und nicht verfallen. Während der Berichtsperiode zum 30. Juni 2019 ergaben sich keine Änderungen.

Bedingtes Kapital 2012/II

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 16. August 2012 wurde das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 395.000,00 durch Ausgabe von bis zu 395.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2012/II). Das Bedingte Kapital 2012/II dient ausschließlich der Sicherung von Bezugsrechten, die im Rahmen des Aktienoptionsprogramms 2012 in der Zeit bis einschließlich 15. August 2017 an Mitglieder des Vorstands und Arbeitnehmer der Gesellschaft sowie an Mitglieder der Geschäftsführungen und Arbeitnehmer von mit

der Gesellschaft verbundenen Unternehmen ausgegeben werden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie Bezugsrechte ausgegeben werden und deren Inhaber von ihrem Bezugsrecht auf Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen und die Gesellschaft nicht in Erfüllung der Bezugsrechte eigene Aktien gewährt oder Barausgleich leistet.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 6. August 2013 wurde das Bedingte Kapital 2012/II gemäß § 6 der Satzung in Höhe von EUR 245.000,00 aufgehoben. Weiterhin wurde in 2017 das Bedingte Kapital 2012/II durch Ausübung von Bezugsrechten um EUR 5.000,00 verringert und beträgt dementsprechend noch EUR 145.000,00.

In der Berichtsperiode zum 30. Juni 2019 wurden keine Aktienoptionen im Rahmen des Aktienoptionsprogramms 2012/II ausgegeben oder ausgeübt.

Bedingtes Kapital 2013/II

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 6. August 2013 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 5. August 2018 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber und / oder den Namen lautende Options- und / oder Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 100.000.000,00 mit einer Laufzeit von längstens 20 Jahren auszugeben und den Inhabern von Optionsanleihen Optionsrechte bzw. den Inhabern von Wandelschuldverschreibungen Wandlungsrechte auf insgesamt bis zu 9.569.084 auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu EUR 9.569.084,00 nach näherer Maßgabe der Options- bzw. Wandelanleihebedingungen zu gewähren.

Die Gesellschaft hat am 27. Februar 2017 mit Zustimmung des Aufsichtsrats eine Wandelschuldverschreibung aus dem Bedingten Kapital 2013/II in Höhe von insgesamt EUR 5.000.000,00 und einem Wandlungspreis von EUR 5,00 je Anteilsschein beschlossen.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 9. August 2018 wurde das Bedingte Kapital 2013 / II in Höhe von EUR 8.569.084,00 teilweise aufgehoben und beträgt zum 30. Juni 2019 EUR 1.000.000,00.

Bedingtes Kapital 2013/III

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 6. August 2013 wurde das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 2.142.271,00 durch Ausgabe von bis zu 2.142.271

neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2013/III). Das Bedingte Kapital 2013/III ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 10. August 2017 in Höhe von EUR 286.999,00 aufgehoben. Weiterhin wurde in 2018 das Bedingte Kapital 2013/III durch Ausübung von Bezugsrechten um EUR 115.630,00 verringert und beträgt dementsprechend noch EUR 1.739.642,00. Das Bedingte Kapital 2013/III dient ausschließlich der Sicherung von Bezugsrechten, die im Rahmen des Aktienoptionsprogramms 2013 in der Zeit bis einschließlich 5. August 2018 an Mitglieder des Vorstands und Arbeitnehmer der Gesellschaft sowie an Mitglieder der Geschäftsführungen und Arbeitnehmer von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen ausgegeben werden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie Bezugsrechte ausgegeben werden und deren Inhaber von ihrem Bezugsrecht auf Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen und die Gesellschaft nicht in Erfüllung der Bezugsrechte eigene Aktien gewährt oder Barausgleich leistet.

Durch Verfall von 15.000 Optionen waren zum 30. Juni 2019 noch 1.724.642 Optionen aus dem Bedingten Kapital 2013/III ausgegeben und ausübbar.

Bedingtes Kapital 2015/I

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 18. August 2015 wurde das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 170.000,00 durch Ausgabe von bis zu 170.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2015/I). Das Bedingte Kapital 2015/I ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 10. August 2017 in Höhe von EUR 120.000,00 aufgehoben. Das Bedingte Kapital 2015/I beträgt nach teilweiser Aufhebung noch EUR 50.000,00. Das Bedingte Kapital 2015/I dient ausschließlich der Sicherung von Bezugsrechten, die im Rahmen des Aktienoptionsprogramms 2015 in der Zeit bis einschließlich 17. August 2020 an Mitglieder des Vorstands und Arbeitnehmer der Gesellschaft sowie an Mitglieder der Geschäftsführungen und Arbeitnehmer von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen ausgegeben werden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie Bezugsrechte ausgegeben werden und deren Inhaber von ihrem Bezugsrecht auf Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen und die Gesellschaft nicht in Erfüllung der Bezugsrechte eigene Aktien gewährt oder Barausgleich leistet.

Zum 1. Januar 2019 wie auch zum 30. Juni 2019 waren 50.000 Optionen aus dem Bedingten Kapital 2015/I ausgegeben.

Bedingtes Kapital 2017/I

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 10. August 2017 wurde das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 547.495,00 durch Ausgabe von bis zu 547.495 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2017/I). Das Bedingte Kapital 2017/I dient ausschließlich der Sicherung von Bezugsrechten, die im Rahmen des Aktienoptionsprogramms 2017 in der Zeit bis einschließlich 9. August 2022 an Mitglieder des Vorstands und Arbeitnehmer der Gesellschaft sowie an Mitglieder der Geschäftsführungen und Arbeitnehmer von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen ausgegeben werden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie Bezugsrechte ausgegeben werden und deren Inhaber von ihrem Bezugsrecht auf Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen und die Gesellschaft nicht in Erfüllung der Bezugsrechte eigene Aktien gewährt oder Barausgleich leistet.

Im Zeitraum vom 1. Januar 2019 bis zum 30. Juni 2019 wurden keine Optionen aus dem Bedingten Kapital 2017/I ausgegeben.

Bedingtes Kapital 2018/I

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 9. August 2018 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, bis zum 8. August 2023 einmalig oder mehrmals auf den Namen lautende Options- und / oder Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 100.000.000,00 mit einer Laufzeit von längstens 20 Jahren auszugeben und den Inhabern von Optionsanleihen Optionsrechte bzw. den Inhabern von Wandelschuldverschreibungen Wandlungsrechte auf insgesamt bis zu 9.537.269 auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu EUR 9.537.269,00 nach näherer Maßgabe der Options- bzw. Wandelanleihebedingungen zu gewähren.

Genehmigtes Kapital 2015/I

Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 18. August 2015 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 17. August 2020 einmalig oder mehrmals in Teilbeträgen um bis zu insgesamt EUR 12.811.355,00 gegen Bar- und / oder Sacheinlagen (einschließlich gemischter Sacheinlagen) durch Ausgabe von bis zu 12.811.355 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien (Stammaktien) zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2015/I). Nach teilweiser Ausschöpfung in Höhe von EUR 1.896.933,00 beträgt das genehmigte Kapital 2015/I noch EUR 10.914.422,00. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist in bestimmten Fällen ausgeschlossen.

Kapitalrücklage

Die durchgeführte Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital 2015/I führte zu einer Erhöhung der Kapitalrücklage um insgesamt TEUR 3.824, davon flossen zum 30. Juni 2019 der Gesellschaft TEUR 2.000 zu. Die Einzahlung des restlichen Betrages erfolgte am 2. Juli 2019.

Bilanzverlust

Im Bilanzverlust ist ein Verlustvortrag in Höhe von TEUR 52.064 enthalten. Die Entwicklung des Bilanzverlusts stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	
Bilanzverlust zum 31. Dezember 2018	52.064
Periodenfehlbetrag vom 1. Januar bis 30. Juni 2019	4.912
Bilanzverlust zum 30. Juni 2019	56.976

Sonderposten für Investitionszulagen zum Anlagevermögen

Die Investitionszulagen wurden gemäß Investitionszulagengesetz gewährt. Im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2019 wurde der Sonderposten für Investitionszulagen und Investitionszuschüsse in Höhe von TEUR 9 (31. Dezember 2018: TEUR 29) ertragswirksam aufgelöst.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich zum 30. Juni 2019 im Vergleich zum 31. Dezember 2018 wie folgt zusammen:

in TEUR	30.06.2019	31.12.2018
Personal	517	314
Ausstehende Eingangsrechnungen	109	91
Aufsichtsratsvergütung	57	37
Prüfungskosten	40	45
Übrige	1.684	1.398
Gesamt	2.407	1.885

Die übrigen sonstigen Rückstellungen enthalten Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen in Höhe von TEUR 103 (31. Dezember 2018: TEUR 109), für den

Geschäftsbericht in Höhe von TEUR 49 (31. Dezember 2018: TEUR 30) sowie für die Hauptversammlung in Höhe von TEUR 46 (31. Dezember 2018: TEUR 33).

Weiterhin sind Fremdkapitalkomponenten aus der Eingehung von Verbindlichkeiten mit teilweiser Aktienkursbindung in Höhe von TEUR 1.477 (31. Dezember 2018: TEUR 1.216) berücksichtigt.

Verbindlichkeiten

Die Gesellschaft hat zum 2. März 2017 eine Wandelanleihe in Höhe von TEUR 5.000 mit einer Laufzeit von drei Jahren und einem Zinssatz von fünf Prozent p. a. ausgeben. Der Wandlungspreis nach Ende der Laufzeit liegt bei EUR 5,00 pro Aktie.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 11.284 (31. Dezember 2018: TEUR 10.876) ergeben sich aus der Auszahlung der ersten Tranche im Januar 2018 in Höhe von TEUR 10.000 zzgl. Verzinsung aufgrund der Finanzierungsvereinbarung mit der Europäischen Investitionsbank (EIB) und haben eine Restlaufzeit von dreieinhalb Jahren.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 544 (31. Dezember 2018: TEUR 341) haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind mit TEUR 344 (31. Dezember 2018: EUR 49) den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und mit TEUR 474 (31. Dezember 2018: TEUR 1) den sonstigen Verbindlichkeiten mit zugehörig.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lohn und Gehalt in Höhe von TEUR 18 (31. Dezember 2018: TEUR 421) sowie aus Lohn- und Kirchensteuer in Höhe von TEUR 55 (31. Dezember 2018: TEUR 252). Des Weiteren sind die bis zum 30. Juni 2019 aufgelaufenen und am 1. September 2019 fälligen Zinsen für die Wandelanleihe in Höhe von TEUR 82 (31. Dezember 2018: TEUR 81) enthalten.

Alle Verbindlichkeiten, sofern nicht anders beschrieben, haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Im Zusammenhang mit dem Finanzierungsvertrag wurden bestimmte Rechte an der NanoTherm Therapie von der EIB besichert.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Gesellschaft erwirtschaftete im ersten Halbjahr Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 26 (Vorjahr: TEUR 24).

Die Umsatzerlöse resultieren im Wesentlichen aus der kommerziellen Behandlung von Patienten mit der NanoTherm Therapie in Höhe von TEUR 23 (Vorjahr: TEUR 23).

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren im Wesentlichen aus Weiterbelastungen von Managementleistungen und sonstigen Verwaltungsleistungen an Tochtergesellschaften in Höhe von TEUR 229 (Vorjahr: TEUR 269), der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 14 (Vorjahr: TEUR 66) sowie aus Kursdifferenzen in Höhe von TEUR 39 (Vorjahr: TEUR 55). Während die sonstigen betrieblichen Erträge im Vorjahr zum größten Teil durch die Übertragung von Aktien der MagForce USA, Inc., beeinflusst waren (TEUR 8.769), erfolgte im Halbjahr 2019 keine Übertragung von weiteren Anteilen.

Materialaufwand

Der Materialaufwand setzt sich aus Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren in Höhe von TEUR 13 (Vorjahr: TEUR 14) sowie Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von TEUR 181 (Vorjahr: TEUR 350) zusammen. Die Minderung des Materialaufwands im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf geringere bezogene Leistungen für die NanoAktivatoren zurückzuführen.

Personalaufwand

Der Personalaufwand in Höhe von TEUR 1.846 (Vorjahr: TEUR 1.729) setzt sich aus den Aufwendungen für Löhne und Gehälter in Höhe von TEUR 1.668 (Vorjahr: TEUR 1.573) und den Aufwendungen für soziale Abgaben und für Altersversorgung in Höhe von TEUR 178 (Vorjahr: TEUR 156) zusammen. Der Anstieg des Personalaufwands resultiert im Wesentlichen aus den Mitarbeiterzugängen in der zweiten Jahreshälfte 2018.

Personalaufwand in Höhe von TEUR 180 (Vorjahr: TEUR 147) aus der Wahrnehmung von Geschäftsführungstätigkeiten wurde an die Tochtergesellschaften weiterberechnet.

Aus einem beitragsorientierten Plan resultieren für das erste Halbjahr 2019 Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von TEUR 21 (Vorjahr: TEUR 20).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 1.608 (Vorjahr: TEUR 1.527) bewegen sich weitgehend auf Vorjahresniveau und beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten TEUR 256 (Vorjahr: TEUR 191), Reisekosten TEUR 195 (Vorjahr: TEUR 174), Investor Relations TEUR 154 (Vorjahr: TEUR 191), Kommerzialisierung / Marketing TEUR 145 (Vorjahr: TEUR 153) sowie IT und Instandhaltung TEUR 133 (Vorjahr: TEUR 130). Weiterhin sind Aufwendungen aus der Abwertung von Zinsforderungen gegen die Tochtergesellschaft MT MedTech Engineering GmbH in Höhe von TEUR 107 (Vorjahr: TEUR 0), Finanzierungskosten TEUR 92 (Vorjahr: TEUR 40), Aufwendungen aus Kursdifferenzen TEUR 78 (Vorjahr: TEUR 14) und Patentkosten TEUR 77 (Vorjahr: TEUR 84) enthalten.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge in Höhe von TEUR 108 (Vorjahr: TEUR 108) betreffen Guthabenzinsen. Hiervon entfallen TEUR 107 (Vorjahr: TEUR 107) auf verbundene Unternehmen.

Abschreibungen auf Finanzanlagen

Bei den Abschreibungen auf Finanzanlagen handelt es sich um die Abwertung der zur finanziellen Unterstützung der Tochtergesellschaft MT MedTech Engineering GmbH in 2019 geleisteten Einlagen.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen entfielen in Höhe von TEUR 810 auf langfristige Darlehen. Weiterhin sind Zinsen für die Wandelanleihe vom 2. März 2017 in Höhe von TEUR 125 enthalten.

Ergänzende Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus den Mietverträgen für die Räume in Berlin-Adlershof und Martinsried sowie aus Leasing von PKW und Geschäftsausstattung resultieren sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von insgesamt TEUR 351 (Vorjahr: TEUR 352).

Anzahl der Beschäftigten

Die Anzahl der durchschnittlich in der Gesellschaft beschäftigten Mitarbeiter (ohne Vorstandsmitglieder) beträgt 26 (Vorjahr: 26) Personen.

Aktionärsstruktur

Sämtliche Aktionäre haben, ungeachtet der von ihnen gehaltenen Gesamtzahl an Aktien, gemäß § 20 Abs. 6 der Satzung der MagForce AG die gleichen Stimmrechte pro Aktie.

Darüber hinaus ist der MagForce AG nicht bekannt, welche unmittelbaren oder mittelbaren Beteiligungen oder Beherrschungsverhältnisse an ihr bestehen, oder wer diese Beteiligungen hält bzw. diese Beherrschung ausübt und welcher Art die Beherrschung ist.

Konzernverhältnisse

Zur Erstellung eines Konzernhalbjahresabschlusses zum 30. Juni 2019 ist die MagForce AG nicht verpflichtet.

Organe der Gesellschaft

Vorstand

Name / Beruf	Mitglied seit	bestellt bis	Funktion
Dr. Ben J. Lipps Chemiker	01.09.2013	31.08.2020	Chief Executive Officer
Prof. Dr. Hoda Tawfik Pharmazeutin	01.10.2012	30.09.2020	Chief Medical Officer
Christian von Volkmann Dipl.-Kaufmann	01.10.2012	30.09.2020	Chief Financial Officer

Aufsichtsrat

- › **Norbert Neef** (Vorsitzender), Rechtsanwalt in Berlin, Aufsichtsratsvorsitzender der Singularity Capital AG, Frankfurt am Main; Aufsichtsrat der Gyant.com, Inc., San Francisco.
- › **Klemens Hallmann** (stellvertretender Vorsitzender), Unternehmer in Wien, Aufsichtsratsmandate:
 - › JDC Group AG, Wiesbaden
 - › C-Quadrat Investment AG, Wien
 - › SÜBA Liegenschaftsbeteiligungs GmbH, Wien
 - › Film House Germany AG, Berlin.
- › **Dr. Wiebke Rösler**, Ärztin.

Nachtragsbericht

Die am 25. Juni 2019 mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom Vorstand beschlossene Kapitalerhöhung führte zu einem Zugang von liquiden Mitteln in Höhe von TEUR 5.000, davon flossen der Gesellschaft TEUR 1.824 nach dem Bilanzstichtag am 2. Juli 2019 zu.

Am 27. August 2019 gab MagForce bekannt, dass Ihre US-amerikanische Tochter MagForce USA, Inc., die erste Stufe ihrer pivotalen einarmigen Studie mit der NanoTherm Therapie zur fokalen Tumorablation bei Prostatakrebs mit intermediärem Risiko abgeschlossen hat. Die nächste Stufe der klinischen Studie wird derzeit mit drei angesehenen urologischen Fachzentren eingeleitet.

Berlin, den 30. Oktober 2019

Der Vorstand



Dr. Ben J. Lipps
Chief Executive Officer



Christian von Volkmann
Chief Financial Officer



Prof. Dr. Hoda Tawfik
Chief Medical Officer

Impressum

Herausgeber und Copyright

© 2019
MagForce AG

Redaktion und Text

MagForce AG

Konzept und Design

IR-ONE, Hamburg
www.ir-one.de

Veröffentlichungsdatum

31. Oktober 2019

Bildnachweis

MagForce AG

Copyright

MagForce AG, NanoTherm,
NanoPlan und NanoActivator
sind Marken der MagForce AG
in ausgewählten Ländern.

MagForce AG
Max-Planck-Straße 3
12489 Berlin

T +49 30 308 380 0
F +49 30 308 380 99
www.magforce.com

Folgen Sie uns

